

worden. Christus selbst aber gehört heute nicht den Juden, sondern seiner Gemeinde unter allen Völkern der Erde. Spricht er: Ich komme bald, so antwortet sie ihm bittend: Amen. Ja, komm, Herr Jesus. Es bleibe solange die Frage der Christen: wie kann, wie soll ich ihm entgegengehen? Das Wiederkommen von Christi bestimmt dann das ganze Leben eines Christen.

In diesen Gedankengängen bewegten sich die Ausführungen Pastor Flemmings am gestrigen Abend. Mit dem Thema „Bist es ein Teufel?“ soll nun heute das Gebiet des Dämonismus, der Wahrsagererei der Zauberer und des Okkultismus biblisch beleuchtet und erkannt werden. Wie viele sind auch heute noch darin gefesselt und warten auf eine erlösende Antwort. Es mögen alle kommen, die sich in diesen Fragen noch nicht auskennen, und alle, die sich schon längere Zeit damit beschäftigt haben!

Revolverattentat auf einen Förster

Sofa. Am 2. Oktober gelang es, wie wir seinerzeit berichteten, dem Berufsforster Sommer aus Sofa, zwei Wilderer auf frischer Tat zu stellen und einen festzunehmen und der Gendarmerei zu übergeben. Am Montag dieser Woche ist nun auf den Förster ein Anschlag verübt worden und es wird vermutet, daß die Tat in Zusammenhang mit der Festnahme der Wilderer steht. Der Förster saß abends gegen 20.15 Uhr an seinem Schreibtisch, der in unmittelbarer Nähe des Fensters steht, und erledigte schriftliche Arbeiten. Die Vorhänge des Fensters waren nicht zugezogen, so daß man den am Tische Arbeitenden sehen konnte. Plötzlich frachte ein Schuß und das Geschloß schlug in das Holz des Fensterkreuzes ein, wo es stecken blieb. Der Schuß ist, wie festgestellt wurde, von außerhalb des Grundstückes auf das Fenster abgegeben worden. Von dem Schützen war keine Spur zu finden und die Ermittlungen sind noch im Gange. Das Geschloß ist von dem Einschlag in das Fensterkreuz so zusammengebrochen worden, daß das Kaliber nicht mehr mit Sicherheit festzustellen war.

8. Spargeldzuteilung bei der Landesbausparkasse

Dresden. Am 17. Oktober 1932 fand bei der Landesbausparkasse Sachsen in Dresden die 8. Spargeldzuteilung statt. Zuteiligt wurden insgesamt 118 Verträge mit einer Gesamtvertragssumme von 460 000 RM. Die Vertragsinhaber wohnen in allen Teilen Sachsens. Mit dieser Zuteilung hat die Landesbausparkasse in der Zeit ihres 2 1/2-jährigen Bestehens der sächsischen Wohnungs- und Bauwirtschaft nunmehr bereits den Betrag von 2 655 000 RM. zugeführt. Die nächste Zuteilung findet Mitte Januar 1933 statt.

Schneeberg. Hausbesitz und Kommunalwahl. In einer gut besuchten Mitgliederversammlung des Hausbesitzervereins gab der Vorsitzende Georgl einen Überblick auf die Tätigkeit der Stadtverordneten seit 1919. Dabei wies der Redner, der seit dieser Zeit ununterbrochen den sächsischen Kollegien angehört hat, zurück, daß die Hausbesitzer-Stadtverordneten einseitige Interessenpolitik getrieben hätten. Ueber die Frage der Aufstellung einer eigenen Liste habe allein die Mitgliederversammlung zu bestimmen. Eine ausgiebige

Sprechsaal.

Diese Rubrik dient zum freien Meinungsäussern unserer Leser. Die Redaktion übernimmt hierfür nur die wohlwolligste Berücksichtigung.

Der NSD. zur Antwort

Die NSD. versteht es ja glänzend, „auf den Kern der Sache“ einzugehen. Also, wer te NSD.-Herren, weil in Ihrem Schreiben nicht wörtlich drinsteht, „daß die NSD. den gesetzlichen Arbeitnachweis umgehen will“, deshalb haben Sie die Arbeitgeber auch nicht dazu aufgefordert. Das ist ja köstlich! Wer soll das glauben? — Wenn Sie betarlig „schlußfolgern“, dann vermögen wir Ihnen allerdings nicht mehr zu folgen. Deshalb können wir auch Ihre anderen „Widerlegungen“ im zweiten Absatz Ihres gestrigen „Eingelands“ nicht beantworten.

Sie fordern uns aber zum ersten Absatz Ihres gestrigen Eingelands zu einer Antwort heraus. Wir christlichen Gewerkschaften haben nie alle Maßnahmen der Regierung Brünning gebilligt. Das wissen Sie doch ganz genau. Unsere Mitglieder waren aber weitblickend genug, um zu erkennen, daß ein Regierungswechsel nur dann zweckmäßig ist, wenn man sich dabei verbessert. Die NSD. hat aber in blinder und sturer Weise Arm in Arm mit den Feinden der Arbeiterschaft zum Sturze der Regierung Brünning beigetragen und ist deshalb auch für die neue Regierung und deren Maßnahmen verantwortlich. Sie von der NSD. sind deshalb schuld:

- an der Herabsetzung der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung auf sechs Wochen;
- an der in ihrer Wirkung furchtbaren Dreiklassen-einteilung der Arbeitslosenunterstützung;
- an den gewaltigen Kürzungen der Unterstützungen und Renten, am neuen Lohnabbau usw.;
- Sie sind schuld, wenn die Regierung des neuen „Systems“ mit einer Verordnung mehr „Not verordnet“ als die frühere Regierung während ihrer ganzen Regierungszeit.

Freilich jetzt, wo Ihren Leuten die Augen geöffnet werden, tun Sie so als ob Sie unschuldig wären. Aber es verdient festgehalten zu werden, daß es einst hieß: „Jede Diskussion über die Regierung Papen hat zu unterbleiben.“

Damit glauben wir, daß die Angelegenheit genügend geklärt ist. Wenn wir auf die zuletzt genannten Dinge eingehen, dann wollen wir Sie daran erinnern: Wer im Glashaufe sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.

Partei der christlichen Gewerkschaften Aus.

Wir schließen hiermit die Diskussion über diese Angelegenheit ab, nachdem wir beiden Seiten dreimal das Wort gegeben haben. D. Seb.

Eine eindringliche Warnung bei der Dresdener Verkehrswoche

Straßenbahnzug mit Warnzeichen der ein zerrücktestes Auto mit sich führt. Wie die Verwaltung anderer Städte hat auch Sachsens Hauptstadt jetzt eine Verkehrswoche durchgeführt, um der Bevölkerung die Gefahren bei Unachtsamkeit und Nichtbefolgung der Verkehrsregeln zu zeigen.



Aussprache schloß sich dem Vortrag an, wobei der Vertreter der Einheitsliste wiederholt das Wort nahm. Obwohl seine Ausführungen sehr sachlich gehalten waren und überzeugend vorgetragen wurden, wollte die Versammlung an ihrer bisherigen Stellungnahme festhalten. Die vorgenommene geheime Abstimmung ergab gegen zwei Stimmen den Beschluß, daß sich der Verein mit einer eigenen Liste an der Stadtverordnetenwahl beteiligt. Durch Stimmzettel wird einstimmig der Vorsitzende Georgl zum Listenführer gewählt. Weitere sieben Herren aus allen Bevölkerungsklassen nehmen gleichfalls eine Kandidatur an.

Lauter. Auf frischer Tat ertappt wurden von der Ortspolizei zwei Vogelsteller. Es wurden mehrere Käfige mit acht Vögelchen beschlagnahmt. — Todesfall. Der Stellmachermeister Gustav Solbrig einer der letzten Kämpfer aus den glorreichen Kriegen der Jahre 1870/71, ist im Alter von 83 Jahren verstorben.

Johanngeorgenstadt. Flughallenweiche. Die Weiche der Flughalle des hiesigen Flugportvereins fand unter starker Beteiligung der Bevölkerung und unter Anwesenheit des Amtshauptmanns Dr. v. Schwarz statt. Ferner waren erschienen Dr. Jöhnderle von der Jungfliegergruppe Schwarzenberg und Fluglehrer Bloch von der Segelfliegerschule Böhma. Nach der Schlüsselübergabe durch Architekt Baumgarten öffnete l. Vorsitzender Dr. Krause die Halle, die eine Werkstat und einen heizbaren Unterrichtsraum aufweist. Sodann dankte er allen Spendern und Mitarbeitern. Anschließend nahm Dr. Fritze-Weidau die Weiche des neuen Segelfluggleugs vor, das er auf den Namen „Treue Freundschaft“ taufte. Bürgermeister Dr. Vobbig überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde und Amtshauptmann Dr. v. Schwarz wünschte den Jungfliegern Glück und Erfolg. Am Vortage hatte bereits in der „Bergschänke“ eine kleine Festversammlung stattgefunden.

Annaberg. Bedrohliche Finanzlage der Gemeinden. Sämtliche Stadt- und Landgemeinden des Annaberger Bezirks befinden sich in äußerst bedrohlicher finanzieller Lage. Die Erfüllung der dringenden Aufgaben der Verwaltung ist in Frage gestellt. Wiederholt sind Stockungen in der Ausführung der Unterstellungen vorgekommen. In bitterster Notlage befindet sich auch der Bezirksverband. Es mußte deshalb für alle Gemeinden des Bezirks die Erhebung der Bürgersteuer nach 600 Prozent des Landesfußes angeordnet werden.

Annaberg. Unregelmäßigkeiten bei der Ortskrankenkasse. Der Vorsitzende der Allgemeinen Ortskrankenkasse von Annaberg ist wegen eigenmächtiger Anlage von Kassengeldern seines Amtes enthoben worden. Es handelt sich um einen dem Konsumverein vorgestreckten Betrag. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Trebbach. Bürgersteuer abgelehnt. Die Gemeindevorordneten lehnten in ihrer letzten Sitzung die von der Amtshauptmannschaft vorgeschlagene Erhebung der Bürgersteuer in Höhe von 200 Prozent des Landesfußes einstimmig ab.

Meerane. 250 Jahre Fleischverwertung. Aus Anlaß des 250jährigen Bestehens der am 18. Oktober 1882 gegründeten Meeraner Fleischverwertung fand ein großer Festakt statt. Im Mittelpunkt der Feier stand die Rede von Studiendirektor Sägltig der die gegenwärtige Bedeutung des deutschen Handwerks würdigte. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte der l. Bürgermeister Dr. Mübiger, die des Landesverbandes dessen Vorsitzender Kändler-Dresden. Für die Industrie sprach der Vorsitzende des Industrievereins Meerane, Fabrikbesitzer Funke, für die Gewerbetätiger Chemnitz Obermeister Spitzbarth. Die Glückwünsche der Innungen überbrachte Obermeister Schieferdecker, der eine große wertvolle Innungsblase als Geschenk überreichte.

Auerbach i. V. Als Wilderer ermittelt konnten jetzt mehrere Rötchenbacher Einwohner werden. Als Haupttäter kommen die beiden Brüder Oskar und

Willy Fischer aus Rötchenbach in Frage. Sie und ein Wildhändler aus Rodewisch, der das von den Wilderern erlegte Wild zum Teil aufgekauft hat, wurden festgenommen. Oskar Fischer hat das von ihm erlegte Wild mit seinen Komplizen auch in anderen Orten, insbesondere in Schnarrtanne, Schönheide, Reusstädtel und Schwarzenberg abgesetzt. Alle Personen, die von den Brüdern Fischer Wild gekauft haben, wollen sich umgehend bei der Kriminalabteilung Auerbach i. V., Plauenische Straße 8, oder den nächstgelegenen Polizeidienststellen melden, sofern sie nicht Gefahr laufen wollen, wegen Diebstahls zur Rechenschaft gezogen zu werden.

Plauen. 600 Prozent Bürgersteuer. Die Stadtverordneten hatten sich bekanntlich in ihrer Sitzung vom 5. d. M. auch mit der Frage des Zuschlags zum Landesfuß der Bürgersteuer für das Jahr 1933 zu beschäftigen. Die Mehrheit des Kollegiums lehnte damals den vorgeschlagenen Satz von 400 Prozent ab. Nunmehr ist von der Kreishauptmannschaft berichtet worden, daß für Plauen die Bürgersteuer in Höhe von 600 Prozent des Landesfußes im Jahre 1933 zu erheben ist.

Der Chemnitzer Giftmord

Warum fuhr Hennemeyer nach Zwickau?

Die Chemnitzer Kriminalpolizei hat am gestrigen Dienstag in Zwickau zusammen mit den örtlichen Polizeistellen die Ermittlungen gegen den mit vergifteten Pralinen ermordeten Chemnitzer Wehrwolf-Angehörigen Hennemeyer nach verschiedenen Richtungen fortgesetzt. Da die Veranlassung der wiederholten Fahrten des Ermordeten nach Zwickau, sein Aufenthalt dort usw. noch eingehend der Klärung bedürfen, steht die Polizei vor einer außerordentlich schweren Aufgabe. Auch haben sich bisher noch keine klaren Anhaltspunkte ergeben, daß H. einem politischen Mord zum Opfer gefallen sei. Es ist daher von größter Wichtigkeit, die Polizei in ihrer Arbeit zu unterstützen. Wer etwas Bestimmtes, auch das scheinbar Unwichtigste, in dieser Angelegenheit weiß, muß der Polizei unbedingt davon Mitteilung machen, um diesen rätselhaften Mord so bald als möglich zu klären.

Ein Kirchturm eingestürzt

Leipzig. Infolge des heftigen Sturmes stürzte gestern abend in Rötha der Turm der Marienkirche ein. Da infolge dessen die Lichtleitungen zerrissen wurden, war die Stadt auf lange Zeit ohne Licht. Von dem Turm fielen nur noch ein kurzer Stumpf. Sofort wurden Absperrungen vorgenommen. Im Augenblick des Einsturzes ging gerade eine Einwohnerin an der Kirche vorüber. Sie kam jedoch ohne Schaden davon, da die Trümmer etwa 5 Meter von ihr entfernt niederfielen.

Zuchthausstrafe für einen SA-Führer

Leipzig. Vor Gericht hatte sich der 25jährige Markthelfer Hans Lubwig Junf, Führer der SA in Leipzig, zu verantworten. Der Angeklagte hatte am 29. August d. J. in der Weststraße einen Radfahrer vom Rade gestoßen. Als Polizeibeamte eintrafen und Junf zur Wache bringen wollten, leistete er heftigen Widerstand, beschimpfte die Beamten und schlug einem von ihnen ins Gesicht. Das Urteil lautete wegen Körperverletzung, Beamteneitelung und Vergehens gegen § 3 der neuen Terrorverordnung vom 9. August auf ein Jahr zwei Wochen Zuchthaus.

Falschmünzerversteck ausgehoben

Dresden. In der Nacht vom 18. Oktober glückte es der Kriminalpolizei, in einer Pension auf der Lüttichaustraße abermals eine Falschmünzerversteck ausgehoben und zwei aus Mannheim stammende Brüder wegen Herstellung falscher Zweimarkstücke festzunehmen. Durch den überraschenden Zugriff konnte das gesamte Herstellungsmaterial und eine Anzahl Falschstücke beschlagnahmt werden. Die beiden Festgenommenen sind geständig, in Dresden etwa 30 Falschstücke verausgabt zu haben. Die Stücke sind verhältnismäßig gut nachgemacht und im Verkehr noch nicht angehalten worden.

Die Spitzenkandidaten des Zentrums und der Staatspartei

Dresden. Der Wahlvorschlag des Zentrums für die Reichstagswahlen in Ostschlesien weist an der Spitze die Namen Reichsanzler a. D. Dr. Brüning, Herrrer Kirch-Rötchenbach und Schulleiter Günther-Deutscherhof auf. Die beiden ersten Namen sind in den Wahlkreisen Leipzig und Chemnitz-Zwickau bis gleiches im Wahl-

Kaffee Hag regt an, aber nicht auf!